

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 314.

Freitag, den 9. December.

1836.

Die neue Serviststeuer in Leipzig.

Ueber die im Rathspatente vom 2. Novbr. d. J. den Hauseigenthümern der inneren Stadt auferlegte neue Serviststeuer und über die hierbei beobachtete Modalität hatte ich mich als Administrator verschiedener durch jene Steuer hart mitgenommener Grundstücke ausführlich und zuverlässig unterrichten lassen und wenn ich nun das Resultat meiner deshalb eingezogenen völlig glaubhaften Erkundigungen öffentlich bekannt mache, so erfülle ich nur ein Versprechen, was ich vielen Betheiligten gegeben habe und erzeige wohl auch anderen damit einen Gefallen, denen darum zu thun ist, von dem Ursprunge, Zwecke und Umfange jener Abgabe eine richtige Vorstellung zu erhalten.

Nach §. 20 der Ordonnanz vom Jahre 1828 sind alle in die Hausbesitzer der in der 1sten Beilage zu derselben verzeichneten 83 garnisonpflichtigen Städte der Erblande, so wie die der 4 Städte der Oberlausitz zu Aufbringung des Aufwandes für die dem Landesmilitaire in Friedenszeiten zu gewährenden Leistungen verpflichtet. Diese Leistungen bestehen in den Kosten für die Naturaleinquantierung oder resp. Casernirung der Soldaten, der Aufbringung des Holzes, Beleuchtens, der Mobilien und Utensilien in den Quartieren oder Casernen, ferner in den Baarleistungen an die Officiere für ihre Quartiere, in der Bestreitung des Aufwandes für die Militairlazarethe, die Wachstube, die Exercierplätze, die Unterrichts- und Übungssäle, endlich den Unterricht für die Soldatenkinder. Da nun, wie bekannt, nicht alle jene 83 Städte Garnisonen haben, so ist zu Ausgleichung des Aufwandes für die Militairleistungen eine Cassé in Dresden unter Aufsicht des hohen Kriegsministeriums und unter Verwaltung eines sändischen Ausschusses errichtet, in welche die erwähnten Garnisonsorte nach einem von dem gedachten Ausschusse errichteten Regulativ all-

jährlich ihre Beiträge zu liefern haben, von denen sodann die überlasteten Städte hinwiederum nach einer aufgestellten Classification, so wie diejenigen Orte, in welchen die Truppen während der Cantonnementszeit liegen, entschädigt werden. Zu dieser Ausgleichungscasse hat nun die Stadt Leipzig, und zwar die Gesamtheit der inneren Stadt und die Vorstädte, vom Jahre 1836 ab, die auf der ersten Seite des Rathspatents vom 2. November d. J. genannte Summe von 2650 Thlr. aufzubringen. Hiernächst beträgt der jährliche Casernirungsaufwand s. w. d. a. für die 2 hiesigen Bataillons circa 4000 Thlr., welche Summe zeither von den vorstädtischen Hausbesitzern allein aufgebracht worden ist, die Summe der Officierquartiergelder aber macht jährlich circa 5000 Thlr. aus; aller übriger Aufwand endlich kommt jährlich auf etwa 7000 Thlr. zu stehen; werden nun diese Summen, wie folgt:

2650 Thlr. Ausgleichungsbeitrag nach Dresden,
4000 Thlr. Casernirungsaufwand,
5000 Thlr. Officierquartiergelder und
7000 Thlr. andere Ausgaben berechnet, so er-

giebt sich als von der gesammten Stadt jährlich aufzubringender Totalaufwand für die Servisleistungen, die ungefähre Summe von

18,650 Thalern,

welche die hiesigen Hausbesitzer nach der unter Mitwirkung der Herren Stadtverordneten hergestellten Servistaxe zu gewähren haben. Dieser Taxe zufolge werden nun, wie auch das erwähnte Rathspatent besagt, 4000 Thlr. Ertragswerth eines Hauses für einen Mann Servisanlage gerechnet, und sind auf diese Weise 2052½ Mann für die innere Stadt, 889½ Mann aber für die Vorstädte berechnet worden, so daß die Totalsumme der Servisanlagen in hiesiger Stadt auf

2941½ Mann

sich herausstellt. Werden nun die oben berechneten

18,650 Thlr. auf diese Postern vertheilt, so ergibt sich, daß für jeden einzelnen Mann Servisanlage mindestens 6 Thlr. jährlich zu berechnen und auszusprechen waren.

Hier nächst ist aber auch der Hoffnung zu gedenken, daß die Servisbeiträge für die künftigen Jahre sich sehr ermäßigt herausstellen werden, wenn der Antrag, daß die Officiersquartiergelder, als allgemeine Last, aus der Stadtcasse ohne besondere Anlage der Einwohner entnommen werden, genehmigt wird, eine noch größere Erleichterung endlich ist zu hoffen, wenn das bereits der hohen Ständeversammlung zugekommene königliche Decret, wonach die Garnisonsnebenleistungen auf die Staatscasse übernommen und die Garnisonorte von dieser Last befreit werden sollen, von den Landständen gut geheißt wird. In diesem letztern Falle wird den Hausbesitzern der Stadt Leipzig circa 10,000 Thlr. jährlich an ihrer Servislast erlassen werden.

Schließlich will ich auch noch bemerken, daß eine sehr große Anzahl Hauseigenthümer der innern Stadt durch Herrn Dr. Mothes allhier die durch Verjährung erlangt sein sollende Befreiung von jener Servislast auf dem Rechtswege geltend machen werden, wodurch aber die einstweilige Tragung jener Servislast nicht vermieden werden kann.

Dr. Eduard Friederici sen.

R ü g e.

Wenn es Pflicht eines jeden guten Staatsbürgers ist, nach bestem Wissen und Gewissen das allgemeine Wohl, die öffentliche Ruhe und Ordnung, so wie vor allem, — als welche die Grundlage alles wahren Wohlergehens ist, — echte Sittlichkeit fördern zu helfen; so fühlt sich auch ein Freund des Guten und gewiß nicht ohne Zustimmung aller wohlgesinnten Bewohner unserer Stadt und namentlich des Peterssteinwegs gedrungen, unsere wohlwollende und alles Gute bereitwillig fördernde Obrigkeit zu bitten: auf irgend eine Weise dem öffentlichen Unfuge zu steuern, der fast jeden Abend und ganz besonders an den Sonntagen von jungen Leuten auf dem Peterssteinwege durch wildes bestialisches Schreien und gräßliches Fluchen verübt wird. Erst am letzten Sonntage Abend stürmte ein ganzes Rudel solcher junger Unholde, nachdem sie sich wahrscheinlich auf den nahen Tanzsälen herumgetummelt hatten, wie von bösen Geistern besessen und von bacchantischer Tollheit ergriffen, mit dem wildesten Geschrei daher, so daß jeder ruhige Bewohner mit Entsetzen vor dem alle Zucht und Sitte verletzenden Lärm aus seiner Ruhe aufgeschreckt ward. Nicht einmal das Walten der Natur,

die gerade im wilden Wetter und Aufreuhre, wenigstens augenblicklich Schauer erregend und Ehrfurcht gebietend, über unsern Häuptern dahin brauste, vermochte solcher Zügellosigkeit Schranken zu setzen; sondern je ärger der Sturm heulte und je heftiger der Regen peitschte, desto ungestümmer schrie und fluchte diese unbärtige Schaar in die Nacht hinein. Was soll, was kann hier das einzelne gewaltlose Individuum thun? Nichts, als sich mit tiefem Schmerze und inniger Wehmuth von solcher Rohheit wegwenden! Denn gewiß, jedes, auch mit der größten Milde und Freundlichkeit an solche, von roher Sinnelust und unbändiger Ausgelassenheit fortgerissener Menschen gerichtete Wort würde allerwenigstens mit Hohngelächter erwidert werden. Aber bei alle dem kann es doch dem Menschenfreunde, der als solcher zugleich auch ein Freund und Beförderer wahrer Sittlichkeit und Religiosität sein muß, nicht gleichgültig sein und bleiben, wenn im Mitten einer im Ruße höherer Sittigung und feinerer Bildung stehenden Stadt solche Ausbrüche wilder Rohheit ungeschert verübt werden. Möchte es daher unserer weisen und wohlwollenden Obrigkeit, zu deren Kenntniß wahrscheinlich bisher diese Exorbitanzen nicht gelangten, gefallen, denselben möglichst zu steuern, da in ihren Händen allein Befugniß und Gewalt dazu liegt. Gewiß jeder wohlgesinnte Bürger würde ihr aufrichtig dafür danken.

— t.

Mit Vergnügen machen wir unsere Leser auf die große musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung,

die der durch seine Werke über Declamation rühmlichst bekannte Dr. Herndörffer morgen im Saale des Hotel de Pologne geben wird, aufmerksam. Die reiche Abwechslung und die gute Wahl der aufzuführenden Piecen, so wie die Namen der Mitwirkenden lassen in der That etwas Ausgezeichnetes erwarten. So wird, um nur Einiges zu erwähnen, außer dem Herrn Concertgeber auch Herr Düringer einige neue Gedichte sprechen, Herr Alex. Anschütz wird die berühmte Arie des Hans Heiling singen, Herr Dietrich wird Variationen für die Violine spielen und Herr Berthold das lustige Liedchen: „Das bleibt sich gleich!“ von Herloßsohn und Stegmaier vortragen. Wenn wir nun noch hinzufügen, daß wir von den Herren Pfeiffer, Loring, Berthold und Vogner ein Quartett für Männerstimmen hören werden, und daß zum Schlusse Frau-lein Günther das beliebte Lied der Mad. Malibran: „Mataplan, der kleine Tambour,“ singen wird, so sind wir fest überzeugt, daß es uns Mancher Dank wissen wird, auf den Genuß, den dieses Concert erwarten läßt, aufmerksam gemacht zu haben. M.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Decbr.: Urur, König von Ormus, große Oper von Salieri.

Concert-Anzeige. Das 10. Abonnementconcert im Saale des Gewandhauses wird Montag, den 12. Decbr., gehalten werden. Man glaubt, wegen Nähe der Weihnachtszeit den Wünschen der geehrten Abonnenten dadurch entgegen zu kommen.

AUCTION. Heute Nachmittag kommen in der Auction verschiedene Sorten gute Cigarren vor.

Verzeichniß der von dem k. Kreisphysikus Dr. med. Wormes und Muhr hinterlassenen Bücher-Sammlungen, wobei Werke aus allen Wissenschaften, und besonders viele Reisebeschreibungen vorkommen, welche Ende December zu Berlin versteigert werden, ist in Leipzig zu haben bei Herrn M. Mehnert, Brühl, Krasts Hof, eine Treppe hoch, der auch Commission darauf annimmt.

Berlin, den 1. Dec. 1836.

v. Rauch, k. Auctions-Commissarius.

Niedlichstes Weihnachtsgeschenk. (Nur so groß.)

Enthält auf 10 sauber gestochenen und illuminierten Kärtchen

1. das Planetensystem.
2. Die östliche und westliche Hemisphäre.
3. Europa.
4. Deutschland u. die Schweiz.
5. Sachsen, ernestinisches und albertinisches Linien nebst der preussischen Provinz, ferner Kurhessen, Braunschweig, Anhalt, Waldeck, Lippe, Schwarzburg, Reuß und Frankfurt.

Compendiöser

Miniatur-Atlas

über die uns zunächst wichtigen

Länder der Erde

nebst dem Planetensysteme und einigen statistischen Tabellen.

Enkyprotypisch entworfen von

A. Müdel II.

Weimar 1836.

6. Preuß. Rheinprovinzen, Holland, Belgien, Luxemburg, Hannover, Oldenburg, Holstein, Hamburg u. Bremen.
7. Ost- und West-Preussen, Pommern, Polen und Brandenburg und Mecklenburg.
8. Baiern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Hohenzollern, Homburg und Liechtenstein.
9. Böhmen, Mähren, Schlesien und Sachsen.
10. Oestreich mit der Lombardei und Venedig.

11. 16 Tabellen über den Flächeninhalt und die Einwohnerzahl der Länder. Nach den vorzüglichsten Handbüchern der Geographie in runden Zahlen angegeben.

Wer dieses non plus ultra nicht gesehen hat, wird sich schwerlich einen Begriff von der niedlichen Form, und der besonders in artistischer Beziehung sehr delicatesen und glänzenden Ausstattung machen können. Noch ist gewiß nichts Niedlicheres der Art zu Tage gefördert worden, und wird sich Jedermann bei Ansicht der so äußerst sauber und deutlich gearbeiteten Kärtchen überzeugen, daß der Preis von 8 Gr. sehr billig ist. Auch sind Prachtausgaben à 16 Gr. zu haben in der Buchhandlung von **C. B. Polet, sonst Carl Berger, Nicolaisstraße Nr. 561.**

Anzeige. Bei E. Wagner & Richter in Magdeburg ist erschienen und in Leipzig bei Friedr. Hofmeister zu haben:

Ehrlich, C. F., Schottische Walzer für das Pfte.,	Pr. 2 Gr.
Chwatal, F. X., Réveille Schottisch,	— — — 2 —
Körner, W., Schottischer Walzer über Lanners spanischen Galopp,	— — — 2 —
— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Tänze, Lief. I, (Eisenbahn-Schottisch, Eisenbahn-Galopp,)	für das
Pfte. (mit Abbildung der Eisenbahn),	— 4 —

Anzeige. Es ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden: **Fritzsche, Dr. C. F. A., Pauli ad Romanos epistola. Recens. et cum commentariis perpetuis ed. Tom. I. 8 maj. 2 Thlr.**

Kämtz, L. F., Lehrbuch der Meteorologie. 3. Band. Mit 2 lithogr. Tafeln. gr. 8. 3 Thlr. Wir bemerken hierbei, dass mit diesem dritten Bande das Werk vollständig beendet ist. Halle. **Gebauer'sche Buchhandlung.**

In Leipzig stets vorrätig bei **Kirchner und Schwetschke, alter Neumarkt, Gewandhaus No. 4.**

Gefälligst zu beachten!!!

In der größten Auswahl sind Bilderbücher, Vörschriften, Zeichenhefte für Kinder, } zu billigen
alle Taschenbücher für 1837 und andere passende Schriften für Erwachsene, } Preisen,
ff. silberne Medaillen für Kinder und Erwachsene, aus der königl. Medaillenmünze in Berlin,
engl. Comptoirmühen von Papier, à 2 und 4 Gr., Paretts à 4 und 6 Gr.,
zu haben in **Ludwig Schrecks Buchhandlung,**

Ritterstraße links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse.

Anzeige. Bilder-Quodlibet; ein Bilderbuch mit 16 illuminierten Kupfern, ohne Text, für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Preis 10 Gr., bei J. G. Quellmaly in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkte herein 1tes Gewölbe links.

Anzeige. Bei J. G. Quellmaly, Antiquar, Auerbachs Hof, vom neuen Neumarkte herein 2tes Gewölbe links, sind eine große Auswahl Bilderbücher, als Weihnachtsgeschenke für Kinder, für die Hälfte des Ladenpreises als fester Preis zu verkaufen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen daß ich unter heutigem Tage eine

Ausschnitt - und Mode-Waaren-Handlung

(Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber in Herrn Sellier's Hause),
unter der Firma:

Herrmann Stock jun.

eröffnet habe.

Indem ich mir erlaube mein Etablissement auf das Angelegentlichste zu empfehlen, verspreche ich das mich beehrende Vertrauen durch die strengste Rectlichkeit und prompteste Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 6. December 1836.

Herrmann Stock jun.

Empfehlung an die Herren Tischlermeister.

Die schnell verariffenen echt und unecht vergoldeten Holzbronzeleisten zu Kupferstichen, Spiegeln und Bilderrahmen sind in großer Auswahl und neuen Dessains, verbunden mit guter Arbeit und möglichst billigen Preisen, wieder vorrätig.

NB. Um den so häufig vorkommenden und fast unvermeidlichen Uebelstand zu vermeiden, daß bei ganz fertig vergoldeten Leisten bei dem Zusammensetzen der Rahmen die Vergoldung, vorzüglich das matte Gold, so leicht Schaden leidet, so habe ich die Vorkehrung getroffen, daß die matte Vergoldung erst nach dem Zusammensetzen des Rahmens von mir aufgelegt wird, und zwar nach der Größe des Rahmens jedesmal in der Zeit von 1 bis 1½ Tagen ganz schön herzustellen werden kann.

Heinrich Müller, Vergolder und Lackirer, Reichels Garten im alten Hofe.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Feste empfiehlt eine große Auswahl aller Arten Damenputz, als: Hüte, Capuzen, Häubchen u. nach den neuesten Façons, so wie Klappkragen in Tüll, Eichberger Kragen in allen Größen, Damen- und Herren-Travatten und Manschetten, Taschentücher, Handschuhhalter in Seide und Baumwolle, Chemisettes, Damenbeutel, gestickt sowohl als in Bronze, und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel.

C. S. Lehmann, Reichstraße Nr. 605.

Empfehlung. Den Herren Kleidermachern empfehlen wir als sehr zweckmäßig

Pariser Ledermaasse

mit goldgedruckten Zahlen von 1 bis 150, um auf die schnellste, leichteste und sicherste Art Maß zu nehmen.
Gebrüder Tecklenburg.

Empfehlung. Herrnhuter Lichte, weiße hellbrunnende Waare à 22 Thlr. pr. Str., 5 Gr. pr. Pfd., und echte bairische Kernseife, à 18 Thlr. pr. Str., 4 Gr. pr. Pfd., empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Verschiedene Artikel in sächsischem Steingute, als: Teller zu 14 und 18 Gr. u. s. w. empfiehlt

B. F. Mehlhoss, unter dem Paulinum.

Empfehlung. Mit einer großen Auswahl seiner Havana- und anderen Sorten Cigarren in alter ausgelagerter Waare empfiehlt sich bestens
C. G. Gaudig, Kanst. Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Geräucherte Lachshäringe, das Stück 1 Gr. 6 Pf., Bratbäringe, 1 Gr. das Stück, beide Sorten in ausgezeichnet großer schöner Waare, brabantischer Sardellen, à Pfd. 4 Gr., und Erfurter Senf, die große Büchse 3 Gr., ist in ganz frischer Waare angekommen bei
Gustav Wapler, Gewölbe: Nr. 479.

Wollenes Strickgarn zu möglichst wohlfeilem Preise empfiehlt
J. C. Richter,
Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung billiger Waaren.
Eine starke Partie hell- und dunkel- echtfarbiger Kattune von 2 Gr. bis 3 Gr. die Elle, breite Singhams von 1½ Gr. bis 2½ Gr., so wie carrirte Merinos, bunte Köpers und abgepaßte Piquee-Unterröcke empfiehlt
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Anzeige für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt sich bestens zur Ausfertigung jeder Art

Stickerien.

Auch hat derselbe eine Auswahl geschmackvoller Gegenstände mit schönen Stickereien angefertigt, worunter sich mehr als etwas

ganz Neues

auszeichnen, und verspricht bei allem die reellste Bedienung.

Julius Bierlig,

Buchbinder, Etuis- und Galanterie-Arbeiter arbeitend im neuesten franz. und engl. Geschmack, Burastraße Nr. 93 parterre.

Anzeige. Hell- und dunkelgrundige Kattune verkaufen sehr billig
Franke & Häppler, Reichstraße.

Anzeige. Bei Friedrich Fleischer, Nr. 755, Grimma'sche Gasse, befindet sich die Niederlage

des echten Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Köln,

welches zu bevorstehender Weihnachtszeit bestens empfohlen wird. Preis pr. Duzend 4 Thaler und auch im Einzelnen zu haben.

Anzeige. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich nicht nur mein Lager aller Arten Wachslichter, so wie von gelbem, weißem und buntem Wachsstocke in allen Façons, eigener Fabrik, sondern auch eine Partie grüner gut brennender Wachslichter, die ich, um damit zu räumen, à 13 Gr. pr. Pfd. verkaufe.
Carl Hartmann, Markt, unter den Bühnen.

Anzeige. Da die zwei Wäschrollen, welche sich früher auf dem St. Georgenvorwerke befanden, jetzt in der Katharinenstraße Nr. 390, der alten Waage gerade gegenüber, aufgestellt sind, so bitte auch ich um geneigten Zuspruch.
J. G. Pörschmann, Hausmann.

Local-Veränderung.

Den hiesigen, so wie auswärtigen Herren Kauf- und Geschäftsleuten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich, veranlaßt durch den Verkauf des Gasthofes zur grünen Tanne, mein Verladungs-geschäft in den zur Dresdener Herberge verlegt habe, wo es seinen ungestörten Fortgang hat. Um das Vertrauen, welches mir in dem bisher inne gehaltenen Locale zu Theil wurde, ersuche ich in dem neuen ergebenst. Leipzig, den 9. December 1836.

Friedrich Stock sen.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Stadtseifergäßchen, die zweite Thüre um die Ecke des neuen Neumarktes, eine Treppe hoch, im ehemaligen Logis der Frau Granfeld.
Leipzig, den 8. December 1836.

Henriette Stolp, Hebamme.

Echte Christiania-Kräuter-Anchovis
sind ganz frisch angekommen bei

G. F. C. Müller, Grimm. Gasse Nr. 676.

* * * Heute sind pr. Post wieder frische Prager Würsteln angekommen in
Schröters Bierniederlage.

Verkauf. Heute ist wieder frischgekochter Schinken zu haben in der Grimma'schen Gasse,
am Naschmarke im Keller, bei J. C. Benndorf.

Nordh. Branntwein, à 7 Thlr. pr. Eimer, doppelt und einfach abgezogene Brant-
weine, franz., span. und Würzburger Weine, feinen Jam.-Rum verkauft zu ganz billigen Preisen
Wilhelm Penzler (Ritterstraße).

Verkauf. Doppel-Spanischbitter im Ganzen und Einzelnen, die Kanne 3 Gr. 6 Pf.,
wird verkauft in der Nicolaisstraße, Quandts Hof, 5 Treppen hoch.

Verkauf. Pfeffergurken in halben und Viertelseimern sind zu haben bei
J. G. Kochmann, neuer Kirchhof Nr. 297.

Verkauf. Fein marinirte Häringe, das Stück 1 Gr. 6 Pf., mit Pfeffergurken 2 Gr., sind
zu haben bei J. G. Kochmann, neuer Kirchhof Nr. 297.

Verkauf. Beste Bamb. Schmelzbutter, à Pfd. 6½ Gr., und
westphäl. Salzbuter, à Pfd. 5 Gr., empfangen und empfehlen
E. H. Menz & Comp.

Verkauf. Reinschmeckenden Domingo-Kaffee, à Pfd. 6 Gr., des-
gleichen schönen Java-Kaffee von 6½—7 Gr. das Pfd. verkaufen und
empfehlen E. H. Menz & Comp.

* * * Gothaer Cervelatwurst, à Pfd. 7 Gr.,
Zungenwurst, à Pfd. 5 Gr. 6 Pf., Rothwurst, à 4 Gr. 6 Pf., bei Partien billiger, empfing
wieder frische Sendungen E. F. Künke.

* * * Die seit einiger Zeit gefehlten
homöopathischen Cervelatwürste
sind heute angekommen bei E. F. Künke.

Billiger Verkauf.

Kleine Flor- und Gaze-Shawls von 8 bis 12 Gr., große desgl. 16 bis 24 Gr., Ballkleider
1½ bis 3 Thlr., gewirkte Baumwollzeuge, Kleid 2½ bis 3 Thlr., carrirte Merinos Elle 3½—4 Gr.,
gedruckte Merinos und Circassias von 4 bis 6 Gr., eine Auswahl Crêpe- und Flortücher ½ und
¾, glatte und gedruckte von 6 bis 13 Gr., desgleichen ¾ und 1¼ von 1½ Thlr. bis 3¼ Thlr.,
Schleier von 6 bis 8 Gr., Kattune von 2 bis 3½ Gr. pr. Elle; ¾ franz. vergleichen von 4½ bis
6 Gr., Schürzen von 3 bis 6 Gr. empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

Verkauf. Marzeline 21 Gr. der Stab, Groß de Naples 20 Gr.,
¾ breite dergl. 40 Gr. der Stab, ¾ Groß de Berlin 58 Gr., ¾ Groß
d'Orleans 56 Gr., ¾ br. Cachemirienne 60 Gr. der Stab, Groß Lustre,
Façone Lustre, Mantel-Atlasse, glatte und gemusterte Hut-Atlasse,
seidene Westenstoffe, seidene Wespel und Sammete, seidene Baste zu
22 Gr. die Elle, empfiehlt

J. H. Meyer.

Verkauf. Die so beliebten Berliner Gesundheits-Kaffeetassen sind wieder angekommen und
verkauft pr. Stück für 1 Thlr. 4 Gr. W. F. Mehlhofs, unter dem Paulinum.

Billiger Verkauf. Ein goldener Siegelring mit Karneol, wie neu, 2 Thlr. 12 Gr., 1 Paar goldene Trauringe 2 Thlr. 12 Gr., 1 sehr gute Büchse mit Percussion 7 Thlr., 1 sehr gute neue Doppelflinte, welche ausgezeichnet schießt, 15 Thlr., 1 zweigehäufte silberne Taschenuhr, gut gehend, 3 Thlr., 1 sehr gute Guitarre 2 Thlr., 2 gute Bettstellen à 1 Thlr. 6 Gr., 3 Kinderbettstellen von verschiedenen Größen à 16 Gr.: Reichstraße Nr. 584, 4te Etage.

Verkauf. Ein großes Herbarium von circa 2000 Pflanzen in Folio-Bänden, nach dem Link'schen Systeme geordnet, nebst Verzeichnisse und Definition, in gleichen
Link's Kräuterkunde in 4 Bänden, alles in bestem Zustande, stehen zu verkaufen bei
Pharmac. Unger, Thomaskirchhof Nr. 156, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Haus in Meslage der Stadt, worin sich Wirthschaft und Stallung befindet, und 1200 Thlr. einträgt, ist zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, worunter ein Silberschrank, im Brühle Nr. 729, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein großes Gartengrundstück, in der schönsten Lage an der Promenade gelegen, durch den Agenten Löscher, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen ist in guter Meslage ein großes Haus, welches über 4000 Thlr. reinen Ertrag gewährt; selbiges kann mit einer mäßigen Anzahlung übernommen werden durch den Agenten Löscher, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen steht billig ein sehr gut gehaltenes Horn'sches Clavier in Nr. 1224, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein in der Johannisvorstadt gelegenes Haus mit großem Garten für 6500 Thlr. Näheres bei Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

SELLIER UND CO.

empfehlen in schöner Auswahl

elegante Gegenstände zu Stickereien eingerichtet,
als: Briefbeschwerer, Portefeuilles, Kopf- und Kleiderbürsten, Lesepulte, Schlüsselschränken, Cigarrenetuis, Tabatières, Serviettenhalter, Klingelzuggriffe und Cigarrenkästchen.



Weissen Schweizer-Lebkuchen,

das Feinste, was es in der Art giebt, erhielten so eben und empfehlen als
Delicatesse

Gebrüder Tecklenburg.

Etwas ganz Neues in

seidenen Schürzen,

die ihrer Schönheit wegen sich ganz vorzüglich zu angenehmen und nützlichen Geschenken eignen,
erhielten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Die neuesten und modernsten Ballblumen und Coiffuren
empfehle ich hiermit ergebenst und mache besonders auf eine große Auswahl in

Sammetblumen und Sammet-Coiffuren

aufmerksam, sämmtlich so eingerichtet, daß sie zu den modernen Haarfrisuren stets ganz passend sind.

Hermann Göbe,
Königl. Sächs. conc. Fabrik künstlicher Blumen,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage.

Alle Arten Damenputz

werden nach den neuesten Moden gefertigt, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel schnell und billig reparirt in der Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen hoch.

Das Kleider-Magazin

von Joh. Friedr. Neubert, Gewölbe: Peterstraße Nr. 114,
ist auf das Vollständigste assortirt, und bietet eine große Auswahl in Mänteln, Ueberzieh-,
Geh- und Jagdröcken, feinen und mittelfeinen Tuch- und Buckskinsbekleidern, Westen in
Seide und anderen Stoffen, so wie einige hundert wattirte Schlaf- und Comptoirröcke.
Indem es sich dem geehrten Publicum auf das Angelegentlichste empfiehlt, verspricht es bei moderner
und solider Arbeit die möglichst billigen Preise.

* Cravatten und Schlipse für Herren, *

Pariser Arbeitsbeutel, Gürtel, Tülltücher, Kragen, Schieber, Blondes, gestickte Batisttücher und
eine große Auswahl Modebänder empfiehlt Carl Sörnig, Grimm. Gasse Nr. 6.

Zur Auswahl zweckmäßiger Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir von unserem bestens sortirten Lager

aller Arten Leinwand-, Zwillich- und Damast-Waaren

zu vorzüglich billigen Preisen:

couleurte Tischdecken, verschiedene Stoffe zu Meubles-Ueberzügen, zu Schlafröcken etc., leinene
Taschentücher, ganz weiß, mit couleurten Rämchen und auch echt couleurte gedruckte, welche letztere
für Tabaksschnupfer sich besonders eignen.

Friderici & Comp.,

Ecke der Petersstraße und des Thomaskäfigs Nr. 68.

Neue Rouleaux = Diademe und bewegliche Lockenkämme

nach den neuesten Pariser Mustern,

so wie Körbchen, Nachtlampenschirme, Klingelzüge, Buchzeichen, Blumentassen und viele andere
Galanterie-Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt

W. A. Lurgenstein,

Reichstraße Nr. 579, Eckhaus gegen die Grimma'sche Gasse.

Die erwarteten Lichtschirmgestelle,

in feinem Eisengusse zu Stickereien habe ich heute erhalten und bitte, die ärtigst bestellen in
Empfang nehmen zu lassen. G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Die Argentan-Waaren-Fabrik von J. C. Hochheim

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr wohl assortirtes Lager von Gegenständen, als:
Tischgeräthe, Galanteriewaaren, Reitzeug-, Kutschen- und Pferdegeschirrbeschläge, Steighügel,
Kandaren, Sporen in allen Façon, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den
billigsten Preisen.

Elegante Gegenstände,

mit feinen Stickereien aufgelegt, als: Schreibzeuge, Lesepulte, Schlüsselchränken, Kalender,
Briefbeschwerer, Theekasten, Notizbücher, Cigarren-Etui, Serviettenringe, Bonbonniere u. dgl. m.,
empfehlen in neuester Auswahl G. F. Reichert in Kochs Hofe.

Filzhüte, à 1 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.,

werden verkauft im Hutlager in Kochs Hofe

Capital-Ausleihung. 3000 Thlr. sind sofort auf ein Landgrundstück gegen gute Hypothek
zu vergeben; auch werden 5000 Thlr. auf erste und alleinige Hypothek gesucht. Zu erfragen
Grimm. Steinweg Nr. 1265, eine Treppe hoch, früh von 9-10 Uhr.

Auszuleihen liegen sogleich 1000 bis 1500 Thlr. auf sichere Hypothek zu 4 pCt. Nach-
richt hierüber ertheilt Herr Wagewitz in der grünen Linde.

Auszuleihen sind sofort 800 Thlr. preuß. Cour., so wie für Weihnachten d. J. 1300 Thlr.
preuß. Cour. gegen sichere Hypothek durch Adv. R. Sichel.

Kauf-Gesuch. Halbe und Viertel-Eimer-Fässer, sogenannte Anker und halbe Anker, auch
reine Weinflaschen werden gekauft und gut bezahlt von P. Mittler & Comp.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 344. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Freitags, den 9. December 1836.

Einladung. Zu der 20sten Versammlung der polytechnischen Gesellschaft heute, den 9. December, werden sämtliche Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde der Gewerbe, hierdurch eingeladen.

Empfehlung an hiesige Kaufleute, welche Cigarren außer dem Hause machen lassen. Es wird in Nr. 180, 4 Treppen hoch, für gute und trockene Arbeit garantirt.

A n z e i g e n

Morgen, den 10. d., sind fremde Karpfen auf hiesigem Markte zu verkaufen.

Hamburger Rauchfleisch, große ungar. Rindszungen, Braunschweiger Trüffel-, Cervelat- und Zungenwürste
erhielt von bester Qualität frisch
Friedr. Schwennicke. (Salzgäßchen.)

Zu verkaufen oder zu verleihen stehen ein guter Steinscher Flügel und eine gute Guitarre für einen höchst billigen Preis in der Schloßgasse Nr. 126, eine Treppe hoch.

Johann August Meißner,

Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch,
empfiehlt sein vollständig sortirtes Nürnberger Lebkuchen-Lager in vorzüglicher Güte, dergleichen Marzipan und Baseler Leckerlein, Zucker- und Honigkuchen an die Speisen, seine Conditorei, Chocolate, Cacaomasse, Beekower Wachsstock, Berliner Königsrauch, ostindischer Ingwer, alle Sorten Pfefferkörner, nebst vieler Auswahl an die Christbäume zu billigsten Preisen.

Echten Nürnberger weißen und braunen Lebkuchen
und

echten Frankfurter weißen und gelben Wachsstock

empfehle ich, sowohl im Ganzen als Einzelnen, zu den möglichst billigen Preisen.
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Gesucht werden auf ein hiesiges Grundstück 3000 Thlr. gegen Cession und Zinsen dieselben mit 4½ pCt. verzinst werden. Näheres bei Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Gesucht. 2 bis 300 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht durch C. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Ein ganz starker Vogelschnepfer,

auf dessen Zuverlässigkeit man in jeder Beziehung rechnen kann, wird zu kaufen gesucht. Diejenigen, welche einen solchen billig abzulassen haben, wollen es, unter der Adresse B., in der Expedition dieses Blattes anzeigen.

Kaufgesuch. Die allgemeine Zeitung, Jahrgang 1835 und 1836, vollständig und reinlich gehalten, wird billig zu kaufen gesucht von Leopold Boff.

Gesucht wird eine alte Claviatur schwarz mit weißen Ober-Claves, oder dieserhalb auch ein altes unbrauchbares Clavier. Anzeigen erbittet man in der Ritterstraße Nr. 707 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine gute, nicht zu große eiserne Geldcasse, welche auch gebraucht sein kann. Adressen, unter A., 12. Z., nebst Preis bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Hausverwalterstelle.

Zur Beaufsichtigung einer großen Heilanstalt wird unter vortheilhaften Bedingungen ein solider Hausverwalter, dessen Gattin die Leitung der weiblichen Angelegenheiten zu besorgen hat, gesucht durch das Comptoir von

Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

* * * Gesucht werden 2 Bursche, wo möglich vom Lande, und haben sich zu melden in Schröters Bierniederlage.

Zu miethen gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sogleich oder zu Weihnachten antreten kann auf dem neuen Kirchhofe Nr. 273, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird eine Amme, welche schon einige Zeit gefüllt hat und sogleich antreten kann. Nähere Auskunft ertheilt die Hebamme Holzberg auf dem Grimm. Steinwege.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, fleißiges Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeit für den ganzen Tag in Nr. 987.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritte eine gute und gesunde Amme, welche auch schon einige Monate gefüllt haben kann. Das Nähere zu erfragen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1404.

Gesuch. Ein junger Mensch aus guter Familie, 15 Jahr alt, mit Schulkenntnissen wohl versehen, wünscht als Lehrling in einer Tischler- oder Fortopianswerkstatt aufgenommen zu werden. Leider hat derselbe aber weiter nichts als Liebe zum Fache, und den besten Willen zu bieten, da er sich durch ungünstige Schicksale fast als verwaist betrachten muß. Sollte ein edel-denkender Lehrherr geneigt sein, ein Werk der Barmherzigkeit zu üben, so wird der Hausmann auf der Holzgasse in Nr. 1389 nähere Nachricht über ihn geben.

Gesuch. Ein junger Mensch, militärfrei, von nicht unangenehmem Aeußern, im Rechnen und Schreiben bewandert, auch schon mehre Jahre im kaufmännischen Geschäfte gearbeitet, sucht zu Weihnachten eine Stelle als Copist, Markthelfer u., da er seine jetzige Stelle Familienverhältnisse halber verlassen muß. Offerten bittet man unter der Adresse G. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen aus guter Familie, von Jugend auf an stille Häuslichkeit, Ordnung, Entbehrung und Thätigkeit gewöhnt, wünscht, da es fast allem Vergnügen entsagt, in einer stillen Familie, sei es nun in der häuslichen Wirthschaft beim Weisnähen, Platten, in der Küche, in einem Laden zum Verkaufe, oder bei nicht ganz kleinen Kindern ein Unterkommen. Die Redlichkeit desselben kann verbürgt werden, auch kann dasselbe sogleich in Dienste treten. Hierauf gütigst Reflectirende belieben ihre Adresse unter W. h. W., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zur nächsten Ostermesse ein Gewölbe in der Hainstraße für eine auswärtige Tuchhandlung von
Beder & Comp.

G. A. Zwei Wohnungen zu 20 und 40 Thlrn. in Reichels Garten, sogleich zu beziehen, werden nachgewiesen von dem Agenten C. L. Blatspiel daselbst.

Gewölbevermietung.

Für nächste Neujahr- und folgende Messen können einige Gewölbe nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig bei L. W. Fischer.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1837 an ein schönes Gewölbe in der Hainstraße und das Nähere darüber zu erfragen bei G. Rintschy in Nr. 171.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen in der Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen mit schöner Aussicht, mit oder ohne Bett, an Ausstübende oder sonst solide Herren auf der Quergasse in Holbergs Hause, über der Buchdruckerei 2 Treppen hoch.

Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute Abend Pölkelschweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig nebst anderen Speisen zu haben in
Schröters Bier-niederlage.

Bekanntmachung.

Das heute, den 9. Decbr., im Saale des Peterschießgrabens angekündigte Extra-Concert findet erst morgen,

Sonnabend, den 10. Decbr.,

statt und wird ein geehrtes musikliebendes Publicum auf die Sinfonie C-moll von Beethoven aufmerksam gemacht, welche mit zur Aufführung kommen wird.

Anfang punct 7 Uhr.

Julius Popitsch.

Einladung. Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig morgen Abend, den 10. Decbr., ladet ergebenst ein
Karl Bachmann, Kupfergäßchen, in der Weintraube.

Kalbs-Schnitzel

und Schweinsknoedel mit Sauerkraut heute Abend bei

J. H. Schwabe, Ritterstraße.

Einladung. Zu Schweinsknoedelchen heute, den 9. Decbr., ladet ergebenst ein
J. G. Robius in Reichels Garten.

Ergebenste Einladung

Alle Abende kann ich meine werthen Gäste mit Beefsteaks, Cotelettes nebst kalten Speisen, so wie mit Pilschener Lagerbiere vom Fasse bestens bedienen. E. G. Kirmse, Klostersgasse.

Einladung. Morgen, den 10. Decbr., ladet seine Söhner und Freunde zu Schweinsknoedelchen mit Klößen und andern Speisen ergebenst ein
Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknoedelchen mit Klößen und Meerrettig, so wie zu Hasenbraten höflichst ein
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 10. Decbr., ladet seine geehrten Gäste zu Topfbraten und Klößen ergebenst ein
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, den 9. December, werden zum Abendessen Schweinsknoedelchen und Karpfen verspiest. Dieß zeigt seinen Söhnern und Freunden ergebenst an
E. G. Rosmehl, Schenkwrith im Heilbrunnen.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Pölschweinsknoedelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein
J. G. Kising, neuer Neumarkt.

Einladung.

Zum heutigen letzten Concerte vor Weihnachten, wobei warmes Abendessen, portionweise, statt findet, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Concert im großen Ruchengarten

heute, Freitag den 7. Decbr., wozu ergebenst einladet das vereinigte Stadtmusikchor.

Verloren wurde am Montage Abends von der Grimma'schen bis zur Quergasse ein leinenes Schnupstuch mit daran gebundenem kleinen Schlüssel. Wer beides an den Hausmann in Nr. 166 überbringt, bekommt 16 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 7. Decbr. Abends von der Johannisgasse bis auf den neuen Neumarkt ein französischer Schlüssel, mehr als mittler Größe. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Brüche bei Hrn. Neumann, Gastgeber in den 3 Schwanen, gegen ein Douceur abzugeben.

Verkauft. Bemer ein junger Pinscherhund, schwarz mit brauner Abzeichnung, der von der Post aus abhanden gekommen und auf den Namen Hans hört, zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Thomaskirchhofe Nr. 99 parterre.

Gefunden wurde im Theater eine kleine Dose und kann in Empfang genommen werden bei dem Hausmanne daselbst.

* * * Ich ersuche den Herrn E. H., Stubenmaler alhier, noch einmal, mir die ihm bewusste Schuld von 5 Thlrn. binnen hier und vierzehn Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, seinen Namen in diesem Blatte vollständiger zu bezeichnen. Dobel.

Reschmatige Aufforderung. Wenn Herr C. H., früher Stadt-Wundarzt in Borna, die mir noch zukommenden 9 Thlr. für seit 3 Jahren abgekaupte chirurgische Bücher binnen heute und acht Tagen nicht bezahlt, werde ich andere Maßregeln ergreifen. C. F. A. G.

Aufforderung. Herrn Carl Köhn, früher Stadt-Wundarzt in Borna, ersuche ich, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort mitzutheilen.
Leipzig, den 6. Novbr. 1836. E. J. A. Götte.

Anfrage und Bitte. Den 26. August 1836 ward durch meinen Lehrling ein Paquet in grauer Pappe gepackt und in's + geschnürt, enthält ein Hauptbuch, abgegeben, sign.: Herr Nietsche & Sohn in Verdau; dieses ist dort nicht angekommen und bis jetzt auch hier nicht aufzufinden gewesen. Ich ersuche daher Jeden, dem dieses Paquet in die Hände fällt, an mich wieder abzugeben, da ich es schon durch ein zweites ersetzt habe.

Unterm 26. Mai ward von einem mir unbekanntem Herrn ein Handlungsbuch, 4 Buch stark, mit Doppel-Conto linirt und grünleinen überzogen, bestellt, und kurze Zeit darauf bei meinen Leuten von einem Unbekanntem abgeholt, unter dem Vorgeben, die Zahlung sogleich zu bringen, aber bis jetzt unberichtigt geblieben ist.

Am 16. Juli wurden 2 Handlungsbücher, eins zu 3 und eins zu 4 Buch, aus meinem Gewölbe entnommen, selbige der Güte des Papiers erst zeigen zu müssen, dabei eine den Meinen bekannte Handlung genannt; auch diese sind allda nicht angekommen und unberichtigt geblieben! Mit Rechnung über beide letztern kann ich aufwarten.

C. S. Arndt, Grimm. Gasse Nr. 578.

* * * Meinen tiefgefühltesten Dank dem unbekanntem edeln Geber für die mir durch die Stadtpost übersandten, mit L. v. E. unterzeichneten theilnehmenden Zeilen nebst 10 Thln. C. W.

Entbindung. Gestern Abend 11 Uhr wurde meine geliebte Frau, Therese, geb. Schönkopff, von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden. Nur auf diesem Wege zeige ich dieß meinen werthen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 8. December 1836.

Wilhelm Kettembeil.

Todesfall. Heute Mittag $\frac{1}{2}$ auf 1 Uhr entschlief nach langen und schweren Leben zu einem bessern Leben unsere geliebte, treue, gute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Auguste Amalie Harzleben, geb. Duell, im 34sten Jahre ihres Lebens. Wer die Beweigete gekannt hat, wird gewiß unsern großen Verlust, der besonders ihre 4 hinterlassene unerzogene Kinder trifft, und unsern Schmerz erwägen. Diese Anzeige widmen wir allen unsern Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 7. Decbr. 1836.

Die Hinterlassenen.

Thorjettel vom 8 December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Rfm. Erner, v. Margliffa, im Pflaunderschen Hofe.
Dr. Rfm. Kiesel, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.
Dr. Buchhldr. Fort, v. hier, v. Halle zurück.
Dr. Rfm. Bruzy, v. Mainz, im Hotel de Pologne.
Dr. Rfm. Vaccani, v. Halle, bei Wintner.
Die Berliner Post, 19 Uhr.
Die Braunschweiger ordin. Post, 14 Uhr.
Die Hamburger Giltpost, 15 Uhr.

Ranstädter Thor.
Dr. Rfm. Ulbrich, v. Weissenfels, bei Ulbrich.
Dr. Buchhldr. Franke, v. hier, v. Freiberg zurück.
Die Kasseler Post, um 8 Uhr.

Petersthor.
Hrn. Hblgskreis. Raspe u. Harris, v. Kachen u. Berlin, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.
Dr. Rfm. Biering, v. Elberfeld, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rittmstr. Baron v. Münchhausen u. Dr. Leuten. Graf v. Ballmoden, v. Wien, passiren durch, Dr. Hblgskreis. Sauche, von Elberfeld, pass. durch.
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Dr. M. Mendwig, v. hier, v. Augustsburg zurück.
Die Freiburger Post, 19 Uhr.
Halle'sches, Ranstädter u. Petersthor: Vacant.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Stud. Klefer, v. Berlin, unbestimmt, u. Dr. Leuten. Spahn, von Eurenburg, pass. durch.

Ranstädter Thor.
Der Frankfurter Packwagen, 11 Uhr.
Dr. Rittergutbes. v. Planig, v. Saibschüg, im Hotel de Baviere.
Hrn. Hellfeld, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Gerischer, v. Raumburg, im Blumenberge.

Hospitalthor.
Dr. Adv. Winkler u. Hrn. Rfl. Schick u. Friedrich, von Altenburg, im Hotel de Russie.
Auf der Nürnberger Giltpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Koberlin, v. hier, v. Auerbach zurück, Dr. Allgayer, Priester, von Stuttgart, in St. Berlin, Dr. Rfm. Schuhmann, von Zwickau, pass. durch, u. Dr. Opernsänger Fischer, von Berlin, pass. durch.
Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hrn. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück.
Hrn. v. Rostig u. Fr. v. Egidy, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Ranstädter Thor.
Hrn. DRKreferend. v. Adhel u. v. Balow, v. Raumburg, im Hotel de Baviere.

Petersthor.
Die Koburger Diligence, 14 Uhr.
Halle'sches und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. Polz.